

Für Erzeugungsanlagen in:

Bergisch Gladbach, Burscheid, Leichlingen, Köln, Kürten, Lindlar, Odenthal

### Bestätigung des Anlagenbetreibers zur Inbetriebsetzung des Einspeisemanagements

zur Teilnahme am Einspeisemanagement des Netzbetreibers über

Rundsteuerempfänger  Fernwirkanlage (Anlagen > 100 kW)

Name des Betreibers der Erzeugungsanlage: \_\_\_\_\_

Ort der Erzeugungsanlage (bei Windparks Standort der Übergabestation)

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Flur: \_\_\_\_\_ Flurstück: \_\_\_\_\_

Zählernummer der Übergabemessung (Z<sub>H</sub>): \_\_\_\_\_

#### Rundsteuerempfänger

Hersteller: Elster Typ: LCR600

Einzeladresse: \_\_\_\_\_ Eigentumsnummer: \_\_\_\_\_

Einzelanlagensteuerung  Steuerung mehrerer Einzelanlagen, Anzahl: \_\_\_\_\_

#### Fernwirkanlage

Hersteller: \_\_\_\_\_ Typ: \_\_\_\_\_

Einzeladresse: \_\_\_\_\_ Eigentumsnummer: \_\_\_\_\_

Einzelanlagensteuerung  Steuerung mehrerer Einzelanlagen, Anzahl: \_\_\_\_\_

#### Erzeugungsanlage

Meine Erzeugungsanlage ist älterer Bauart und kann daher die vom Netzbetreiber vorgegebene Leistungsreduzierung auf 60 % und / oder 30 % nicht umsetzen (Nachweis erforderlich).

Das 60 %-Steuersignal werde ich durch eine Leistungsreduzierung auf \_\_\_\_ % und das 30 %-Steuersignal werde ich durch eine Leistungsreduzierung auf \_\_\_\_ % der vereinbarten Anschlusswirkleistung P<sub>AV</sub> umsetzen.

Anmerkungen: \_\_\_\_\_

Hiermit bestätige ich den ordnungsgemäßen Anschluss des für das Einspeisemanagement installierten Rundsteuerempfängers bzw. Fernwirkanlage an die Anlagensteuerung meiner Erzeugungsanlage. Ich bestätige außerdem, dass die vom Netzbetreiber vorgegebenen Stufen zur funktionsgerechten Leistungsreduzierung meiner Erzeugungsanlage führen. Die Vorgaben gemäß § 9 Abs. 1 bzw. Abs. 2 EEG 2017 unter Berücksichtigung der Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers, sind umgesetzt.

Die Inbetriebsetzung des Einspeisemanagement erfolgte am: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Anlagenbetreiber

\_\_\_\_\_  
Errichter  
(Elektro-Installationsunternehmen)

**Für Erzeugungsanlagen in:**

**Alfter, Bornheim, Frechen, Hürth, Königswinter, Langenfeld, Lohmar, Pulheim, St. Augustin, Wesseling**

**Bestätigung des Anlagenbetreibers zur Inbetriebsetzung des Einspeisemanagements**

Zur Teilnahme am Einspeisemanagement des Netzbetreibers über einen Funkrundsteuerempfänger.

**Name des Betreibers der Erzeugungsanlage:** \_\_\_\_\_

**Standort der Erzeugungsanlage** (bei Windparks Standort der Übergabestation)

**PLZ:** \_\_\_\_\_ **Ort:** \_\_\_\_\_ **Straße:** \_\_\_\_\_

**Flur:** \_\_\_\_\_ **Flurstück:** \_\_\_\_\_

**Zählernummer der Übergabemessung (Z<sub>H</sub>):** \_\_\_\_\_

**Funkrundsteuerempfänger** (gemäß Spezifikation ZMZ 49.5001 der Westnetz GmbH)

**Hersteller:** \_\_\_\_\_ **Typ:** \_\_\_\_\_

**Einzeladresse:** \_\_\_\_\_ **Eigentumsnummer:** \_\_\_\_\_

Einzelanlagensteuerung  Steuerung mehrerer Einzelanlagen, Anzahl: \_\_\_\_

**Parametrierung** \_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_  
Energieart Leistungsklasse Postleitzahl

Die korrekte Ausrichtung der Antenne des Funkrundsteuerempfängers wurde überprüft. Ein Auslesen von Zeitlegrammen, die nach Abschluss der Montagearbeiten empfangen wurden, war erfolgreich.

Der Funkrundsteuerempfänger wurde durch nachfolgend genannte Firma bei der Europäischen Funkrundsteuer GmbH angemeldet: \_\_\_\_\_

**Erzeugungsanlage**

Meine Erzeugungsanlage ist älterer Bauart und kann daher die vom Netzbetreiber vorgegebene Leistungsreduzierung auf 60 % und / oder 30 % nicht umsetzen (Nachweis erforderlich).

Das 60 %-Steuersignal werde ich durch eine Leistungsreduzierung auf \_\_\_\_ % und das 30 %-Steuersignal werde ich durch eine Leistungsreduzierung auf \_\_\_\_ % der vereinbarten Anschlusswirkleistung P<sub>AV</sub> umsetzen.

**Anmerkungen:** \_\_\_\_\_

Hiermit bestätige ich den ordnungsgemäßen Anschluss des für das Einspeisemanagement installierten Funkrundsteuerempfängers an die Anlagensteuerung meiner Erzeugungsanlage. Ich bestätige außerdem, dass die vom Netzbetreiber vorgegebenen Stufen zur funktionsgerechten Leistungsreduzierung meiner Erzeugungsanlage führen. Die Vorgaben gemäß § 9 Abs. 1 bzw. Abs. 2 EEG 2017 unter Berücksichtigung der Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers, sind umgesetzt.

Die Inbetriebsetzung des Einspeisemanagement erfolgte am: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Anlagenbetreiber

\_\_\_\_\_  
Errichter  
(Elektro-Installationsunternehmen)